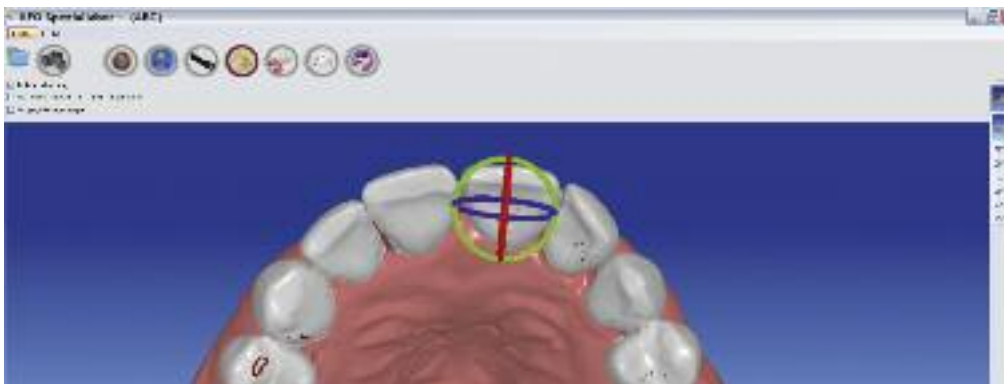


Einfach, effektiv und unsichtbar

Die Regulierung von Zahnfehlstellungen ist heute auch für Erwachsene ein wichtiges Thema. Viele kommen aus eigener Motivation in die Praxen, um ihre Zahnstellung aus ästhetischen Gründen zu korrigieren. Andere beschreiten den Weg nach der Überweisung durch ihren Zahnarzt. Diese Patienten wünschen sich oftmals eine Alternative zu Brackets. Die Kieferorthopädin Dr. Silke Bauer, Laupheim, arbeitet bei ihren erwachsenen Patienten – je nach Indikation – gerne mit der In-Line-Schienen-Therapie des Rasteder KFO Spezial-Labors.

Sie haben die Schienentherapie seit neun Jahren in Ihrem Leistungsspektrum. Was spricht für diese Behandlung?

Die Schienen sind für die Erwachsenen wenig auffällig, sehr komfortabel und leicht zu handhaben. Das Essen ist nicht beeinträchtigt und die Zahnpflege kann wie gewohnt erfolgen. Das ist für Patienten mit einer Gingivitis oder Parodontitis ein wichtiger Aspekt. Bei dieser nicht unerheblichen Anzahl an Patienten versuche ich jede Therapie zu vermeiden, die Entzündungen des Parodonts begünstigen könnte. Brackets und Bänder stellen in diesen Fällen ein erhöhtes Risiko dar. Die Behandlung mit In-Line-Schienen schränkt die Mundhygiene in keiner Weise ein und ist in diesen Fällen eine gute Alternative.



Die Umstellung mit der In-Line-Software

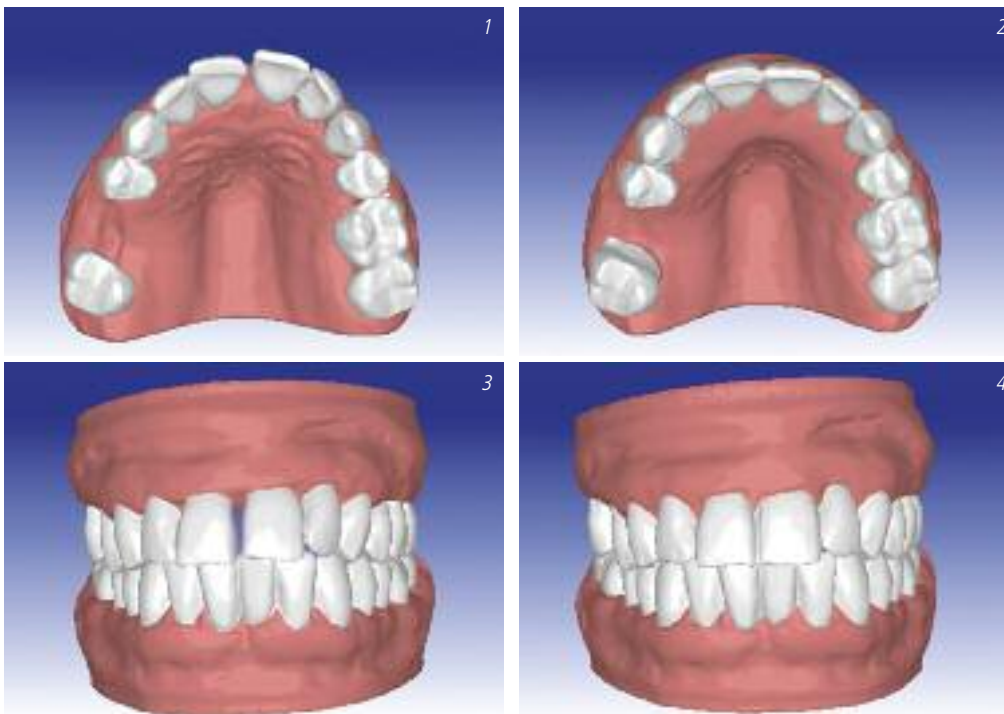


Abb. 1 und 2: Palatinalansicht: Anfangs- und Endsituation im Oberkiefer
Abb. 3 und 4: Frontalansicht: Anfangs- und Endsituation

Es gibt mittlerweile zahlreiche Anbieter für die Schienentherapie. Warum haben Sie sich für In-Line entschieden?

Seit knapp drei Jahren arbeite ich mit dem Rasteder KFO Spezial-Labor zusammen. Mich hat besonders die persönliche Betreuung durch die Mitarbeiter des Labors positiv angesprochen. Mit einem persönlichen Ansprechpartner kann ich leichter individuelle Absprachen treffen. Bei manchen Fällen ist es von Vorteil, wenn man die Planung im Gespräch erörtern kann. Die persönliche Kommunikation erleichtert Vieles und macht die Zusammenarbeit harmonisch. Zudem ist der Service gut. Die Lieferungen kommen zuverlässig und pünktlich. Nicht zuletzt sagt mir die transparente wie günstige Preisgestaltung zu, und dass ich von einer bestimmten Anzahl an Fällen unabhängig bin.

Welche Indikationen behandeln Sie mit In-Line?

Bei dem Indikationsspektrum orientiere ich mich an den Empfehlungen der DGKFO. Also wende ich In-Line bei leichten Zahnrotationen an und vor allem für das Schließen kleinerer Lücken. Eine sehr typische und häufige Indikation ist das Diastema. Auch das Aufheben von geringen bis mittleren Engständen funktioniert gut – beispielsweise der Unterkiefer-Frontzahn-Engstand. Um Engstände aufzulösen, arbeiten wir fast immer zusätzlich mit einer approximalen Schmelzreduktion. In diesen Fällen

gebe ich bei der Planung – mit dem Ziel für die Zahnbewegung – auch vor, an welchen Stellen eine approximale Schmelzreduktion sinnvoll ist. Das bespreche ich oft in einem persönlichen Telefonat mit den Rasteder. Wir diskutieren gerade in Grenzfällen offen darüber, was geht und welche Ziele vielleicht nicht erreicht werden. Somit führe ich mit In-Line nur die Therapien durch, die wirklich funktionieren.

Wie zufrieden sind die Patienten mit den Schienen?

Alle Patienten merken den Zug auf ihren Zähnen, ohne dieses als unangenehm zu empfinden. Sie sind mit der Zahnbewegung zufrieden und finden In-Line schöner als Brackets, die in den meisten Fällen die Alternative wären.

Vielen Dank für das informative Gespräch.

Kontakt:

Rasteder KFO Spezial-Labor GmbH
Kleibroker Straße 22
D-26180 Rastede
Fon: +49 4402 82 575
Fax: +49 4402 83164
post@rasteder-kfo.de
www.in-line.eu

Dr. Silke Bauer
Simmisgasse 8
D-88471 Laupheim